

WIEN, 22. April 2014

Aufschwung in den USA, Schwierigkeiten in den Schwellenländern Coface aktualisiert Länder- und Geschäftsumfeld Bewertungen

Der Aufschwung in den Industrieländern (1,9% prognostiziert für 2014, nach 1,2% 2013) zeigt sich auch in der Coface Länderbewertung mit einer Aufwertung der USA auf die beste Risikokategorie A1. Dagegen steigen die Risiken in den wichtigen Schwellenländern. So wurden die Bewertungen Brasiliens, Russlands, der Türkei und Venezuelas abgestuft oder unter Beobachtung negative Watchlist gestellt.

Das jeweilige Geschäftsumfeld entwickelt sich in den Schwellenländern weiter unterschiedlich. Einige Länder, darunter die Ukraine und erneut Venezuela, wurden abgestuft. In Algerien wirken sich die neuen Regeln im Finanzrecht positiv auf die Bewertung aus.

Wieder stärker: USA und Großbritannien

Die **USA** sind nun wieder, wie Japan, Kanada und die Schweiz, in der besten Bewertungsstufe A1. Die Wirtschaft wächst dynamisch und ausgewogen. Coface erwartet für 2014 ein Plus von 2,7%. Denn das Land profitiert sowohl von der anhaltenden Konsumnachfrage der privaten Haushalte als auch von der Widerstandskraft der Unternehmen. Die Firmen sind bei einer relativ niedrigen Schuldenlast wieder so profitabel wie vor der Krise. Ein weiterer Grund für die Aufwertung in die beste Risikokategorie A1 ist die Überwindung der Haushaltskrise zu Beginn des Jahres.

Großbritannien ist nach zwei Jahren in der Risikostufe A3 auf die positive Watchlist gesetzt worden. Das auf 2,1% prognostizierte Wirtschaftswachstum basiert nicht mehr nur auf dem privaten Konsum, gefördert durch den leichten Zugang zu Krediten. Die steigenden Investitionen tragen ebenso zu einem Aufschwung bei. Die Zuversicht in den Unternehmen, vor allem im Bereich Finanzdienstleistung und Bau wächst.

Unter Druck: Brasilien und Russland

Die wichtigsten Schwellenländer wachsen auf Grund von Versorgungsengpässen deutlich langsamer. Besonders zwei BRIC-Staaten, Brasilien und Russland, leiden unter nachlassenden Investitionen.

Brasilien wurde daher auf A4 abgestuft. Das fehlende Wachstumspotential kann auf den schwächeren Konsum und auf strukturelle Probleme, wie unzureichende Infrastruktur, dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften sowie bürokratische Hürden, zurückgeführt werden.

In **Russland** verstärken die geopolitischen Spannungen die Probleme der ohnehin geschwächten Wirtschaft. Das veranlasst Coface dazu, die B-Bewertung mit negativem Ausblick zu versehen. Die Ukraine-Krise ebenso wie der verstärkte Kapitalabfluss werden sich auf das ohnehin geringe Wirtschaftswachstum auswirken, Coface erwartet bei sinkenden Investitionen 2014 nur noch 1,0% nach 1,3% im Vorjahr.

Politische Probleme: Türkei und Venezuela

Politische Unsicherheit ist eines der Kriterien bei der Bewertung von Ländern. Aufgrund der komplexen politischen Krise wird die **Türkei** (A4) auf die negative Watchlist gesetzt.

In der Türkei werden erhöhte Risiken durch die politischen Spannungen der Kommunal- und Präsidentschaftswahlen (März und August 2014) erwartet. Das Wachstum wird sich 2014 auf 2% verlangsamen. Das kann auf die straffere Geldpolitik und die hohe Inflation zurückgeführt werden. Zusätzlich registrierte Coface eine Verschlechterung des Zahlungsverhaltens seit Dezember 2013.

Venezuela erlebt eine Rezession und Hyperinflation vor dem Hintergrund sozialer und politischer Probleme. Die Lage wird bis zu den Parlamentswahlen im September 2015 angespannt bleiben. Für Unternehmen besteht bis dahin das Risiko auf Verstaatlichung, Importbegrenzung sowie Preis- und Gewinnkontrolle. Sowohl ausländische wie lokale Unternehmen, die den Staat oder die Öl- und Gasbranche beliefern, leiden unter den langen Zahlungsverzögerungen.

Extrem unterschiedliche Geschäftsumfelder

Zusammen mit den Länderbewertungen hat Coface auch die Beurteilung des Geschäftsumfeldes aktualisiert. Unter den Aufwertungen findet sich **Algerien**, für das der negative Ausblick in der Risikokategorie B aufgehoben wurde. Die verbesserten Regeln für Unternehmen im neuen Finanzrecht zeigen erste Wirkungen. Auch die Genehmigungsverfahren für ausländische Direktinvestitionen oder Investitionsprojekte mit ausländischer Beteiligung haben sich vereinfacht.

Im Gegensatz dazu befindet sich unter den Verschlechterungen – wenig überraschend – das Geschäftsumfeld in der Ukraine. Es wurde auf D abgestuft. Schon seit einigen Jahren hat das Land in der Korruptionsbekämpfung und regulatorischen Qualität stark nachgelassen. Die extreme politische Instabilität macht jegliche Aussicht auf baldige Reformen sehr unwahrscheinlich.

RÜCKFRAGEN UND HINWEISE:

Susanne KRÖNES – Division Director Innovation & Organisation
T. 01/515 54 512 - susanne.kroenes@coface.com

Über Coface

Die Coface-Gruppe ist ein weltweit führender Kreditversicherer und bietet Unternehmen auf der ganzen Welt Lösungen für das Forderungsmanagement im Inlands- und Exportgeschäft. 2013 erreichte die

Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 1,4 Mrd. Euro. 4.400 Mitarbeiter in 66 Ländern bieten weltweiten Service vor Ort.

In Frankreich ist Coface Mandatar für die staatlichen Exportkreditgarantien. Coface ist eine Tochtergesellschaft von Natixis, einer Gesellschaft der Groupe BPCE für Unternehmensfinanzierung, Investment Management und spezielle Finanzservices.

Anhang

Die **Coface Länderbewertung** misst das durchschnittliche Ausfallrisiko bei B2B-Geschäften mit kurzfristigen Zahlungszielen im jeweiligen Land. Bewertet wird nicht die Staatsbonität. Um das Länderrisiko zu bestimmen, bezieht Coface die wirtschaftliche, finanzielle und politische Situation der Länder sowie die Zahlungserfahrungen der Coface Kunden und das Geschäftsumfeld ein. Die Bewertungen umfassen sieben Stufen: A1, A2, A3, A4 so-wie B, C und D. Sie können auch unter Beobachtung für eine Auf- oder Abwertung gesetzt sein („positive / negative watch“).

VERÄNDERUNGEN LÄNDERBEWERTUNGEN		
DOWNGRADE		
LAND	BISHERIGE BEWERTUNG	NEUE BEWERTUNG
BRASILien	A3↓	A4
THAILAND	A3↓	A4
TÜRKEI	A4	A4↓
GHANA	B	B↓
RUSSLAND	B	B↓
VENEZUELA	C	C↓
UPGRADE		
USA	A2↗	A1
VEREINIGTES KÖNIGREICH	A3	A3↗

Die **Bewertung des Geschäftsumfelds** ist ein Teil der Länderbewertung. Beurteilt wird die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit von Daten über Unternehmen und der Rechtsschutz für Gläubiger. Die Qualität der institutionellen Rahmenbedingungen wird ebenfalls berücksichtigt. Die Bewertungen umfassen sieben Stufen: Stufen A1, A2, A3, A4, B, C und D. Sie können auch unter Beobachtung für eine Auf- oder Abwertung gesetzt sein („positive / negative watch“).

VERÄNDERUNGEN GESCHÄFTSUMFELD		
DOWNGRADE		
LAND	BISHERIGE BEWERTUNG	NEUE BEWERTUNG
SÜDAFRIKA	A3	A4
TUNESIEN	A4	B
MADAGASKAR	C	D
UKRAINE	C	D
VENEZUELA	C	D
UPGRADE		
VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE	A3↘	A3
ALGERIEN	B↘	B
INDONESIEN	C↗	B
RUANDA	D	C